

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Stefanie von Berg und Katharina Fegebank (GRÜNE)  
vom 10.01.13**

**Betr.: Schulentwicklung in Langenhorn (IV)**

*Aus den Antworten zu unseren Schriftlichen Kleinen Anfragen (Drs. 20/6195, 20/5547, 20/5411, 20/5120) ergeben sich noch Nachfragen. Darüber hinaus stellen sich Fragen im Kontext der nun anstehenden Anmelderunde für die weiterführenden Schulen.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

1. *In der Stadtteilschule Langenhorn werden zukünftig zwei VK-Klassen 5/6, drei VK-Klassen 7/8, eine VK-Klasse 9/10 und eine Alpha-Klasse unterrichtet. Dies sind in der Summe genauso viele Klassen, wie die Stadtteilschule Langenhorn noch an Regelklassen hat. Das Konzept der VK-Klassen sieht jedoch eine schrittweise Integration der VK-Schüler in die Regelklassen vor.*
  - a. *Wie soll eine schrittweise Integration gelingen, wenn kaum noch Regelklassen vor Ort sind, um die VK-Schüler/-innen aufzunehmen?*
  - b. *Wie weit sind die Schulwege der Schüler/-innen in den VK-Klassen? Gilt dort nicht der Grundsatz, dass Schülerinnen und Schüler möglichst kurze Schulwege bewältigen sollten?*
  - c. *Wie soll die so wichtige Arbeit mit den Eltern der Kinder aus den VK-Klassen gestaltet werden, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht wohnortnah beschult werden? Erhalten die Kolleginnen und Kollegen zusätzliche Ressourcen für die Elternarbeit?*
2. *In den letzten Jahren wurden in der Stadtteilschule Langenhorn umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Bau der Cafeteria, Bau der Holzwerkstatt, Sanierung der Lehrküche, Sanierung der Sporthalle, Umbau des Schülercafés, Linoleumböden im Kreuzbau (vier Klassen), Linoleumböden in der Aula, Teilsanierung Dach des Kreuzbaus, neue Eingangstüren: Cafeteria, Aula und Lehrküche, Brandmelde- und Alarmierungsanlage, komplett erneuerte Heizungssteuerung, komplett erneuerte Verkabelung/Internet). Zu einigen Kosten hat der Senat bereits in den Drs. 20/5120 und 20/5411 Stellung bezogen. Auf welche Summe belaufen sich die Kosten für all diese Maßnahmen insgesamt?*
3. *In der Anlage zu der Drs. 20/6195 sind zwar die Kosten für die Sanierung der einzelnen Gebäude im Foorthkamp 36 aufgelistet. Beim „Fachklassengebäude“ fehlt jedoch eine Angabe der zu erwartenden Kosten. Laut Informationen von Personen, die sich dort viel aufhalten, muss das Dach vollständig saniert werden, eine Dämmung vorgenommen werden und die Einfach- durch eine Mehrfach-Verglasung ersetzt werden. Zudem sei das Atrium dieses Gebäudes schon vor Jahren wegen der Gefahr von herabstürzenden Teilen der Verputzung gesperrt worden. Zu Zeiten der Schließung des Gymnasiums Langenhorn wurde die Sanie-*

*rung alleine dieses Gebäudes mit ungefähr 4 – 5 Millionen Euro (damals 8 Millionen DM) beziffert. Ist es richtig, dass dieses Gebäude komplett saniert werden muss?*

*Wenn ja: Welche Kosten werden dort veranschlagt?*

4. *Bislang werden im Standort Foorthkamp 36 lediglich Oberstufenschüler/-innen unterrichtet. Gleichzeitig herrscht an der Fritz-Schumacher-Schule Raumnot. Wie viele Schülerinnen und Schüler dürfen zum neuen Schuljahr 2013/2014 an der Fritz-Schumacher-Schule maximal aufgenommen werden, um zu verhindern, dass auch andere als Oberstufenklassen am Standort Foorthkamp unterrichtet werden müssen?*
5. *Laut der Antwort zu unserer Frage 12. in der Drs. 20/5411 bestehen keine Klassenraumdefizite an der Fritz-Schumacher-Schule beziehungsweise an der Stadtteilschule Am Heidberg. Dennoch berichten Eltern, dass ihre Kinder in Räumen, die keine regulären Klassenräume sind, unterrichtet werden. Wie viele als Unterrichtsräume genutzte Räume sind keine regulären Räume? Wie viele mobile Klassenräume sind an diesen beiden Schulen aufgestellt und wie hoch waren die Kosten für die vergangenen fünf Schuljahre jeweils?*
6. *Entgegen der Antwort zu unserer Frage 3. in der Drs. 20/6195 vom 11.12.2012 wurde in einem Newsletter des Schulleiters der Fritz-Schumacher-Schule am 05.12.2012 den Eltern mitgeteilt, dass aufgrund der Raumnot der Jahrgang 10 an den Standort Foorthkamp 36 ausgelagert werden muss.*
  - a. *Gemäß § 54 HmbSG besteht Anhörungsrecht, wenn Entscheidungen wie eine Auslagerung von Klassen anstehen. Welches Gremium hat den Beschluss gefasst, dass die Klassen ausgelagert werden?*
  - b. *Wurde die Schulkonferenz angehört?*

*Wenn ja, wann wurde die Schulkonferenz angehört? Bitte Protokoll der Schulkonferenz beifügen.*
  - c. *Wie viele Lehrkräfte werden zur Sicherstellung der schulischen Versorgung der Schüler benötigt?*
  - d. *In welchen Klassenstufen unterrichten die Lehrkräfte außerdem noch?*
  - e. *Werden die Lehrkräfte jeweils pendeln oder vor Ort am Foorthkamp bleiben?*
  - f. *Falls die Lehrkräfte pendeln: Wie viel Zeit ist jeweils für den Weg zwischen den Standorten vorgesehen?*
  - g. *Wie ist sichergestellt, dass die Lehrkräfte keine Unterrichtszeit durch Pendeln versäumen?*
  - h. *Wann wurden die Lehrkräfte von ihrem Einsatz an einem anderen Standort informiert? Wurde der Personalrat angehört?*

*Wenn ja, wann wurde der Personalrat angehört?*

*Wenn nicht: warum nicht?*
  - i. *Wann wurden die betroffenen Schülerinnen und Schüler über ihre Verlegung informiert?*
  - j. *Wurde die Schülervertretung angehört?*

*Wenn ja, wann wurde die Schülervertretung angehört? Bitte Protokoll der entsprechenden Sitzung der Schülervertretung beifügen.*

*Wenn nicht: warum nicht?*